

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 28-29: Energetisch sanieren

Vorwort: Editorial
Autor: Egger, Nina / Carle, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Neo» und «fofo», also neu und niedlich bzw. weich, sind die Lückenfüller, mit denen ein portugiesisches Künstlerduo Lissabons Strassen saniert. Coverfoto von **neoFOFO**.



Hefreihe «Umbau»

Bereits heute fliesst ein Drittel aller Bauinvestitionen in Umbauprojekte. Alles spricht dafür, dass dieser Anteil weiter steigen wird.

Die energetische Aufrüstung des Gebäudeparks ist eine der Prämissen, um die Energiestrategie 2050 umzusetzen. Ebenso aktuell ist die Forderung, gut erschlossene Gebiete baulich zu verdichten. Doch Neubauten sind nicht überall möglich und oft unverhältnismässig. Die Transformation bestehender Gebäude eröffnet dagegen neue Chancen für Erweiterung, Umnutzung und Gestaltung.

Die Reihe «Umbau» zeigt diskussionswürdige, lehrreiche und inspirierende Projekte. Denn die Auseinandersetzung mit dem Bestand ist nicht nur notwendig, sie kann für Architekten und Ingenieure auch ungeahnt spannend sein.

Bereits erschienen: Heft 9/2014
«Alterswohnhaus Neustadt II».

W

enn wir in TEC21 energetische Sanierungen vorstellen, handelt es sich in der Regel um ehrgeizige und umfassende Projekte. Der Alltag sieht allerdings meist anders aus.

Die grosse Mehrzahl der Immobilien gehört privaten Eigentümern, denen es oft an Fachwissen und finanziellen Mitteln mangelt – entscheidende Hemmnisse für die Durchführung von energetischen Sanierungen (vgl. «Wo klemmt's?», S. 20). Hier ist Know-how gefragt: zu Energieeffizienz, erneuerbaren Energien, gesetzlichen Rahmenbedingungen, Fördersystemen und Finanzierungsfragen. Selbst Architekten können das nur teilweise leisten. Dafür hat sich die Energieberatung als neues Berufsbild entwickelt.

In Zürich gibt es seit 2009 Energie-Coaching als subventioniertes Angebot der Stadtverwaltung (vgl. «Oft mangelt es an Wissen», S. 22).

Einige Sanierungen, die bereits ab der Vorstudie vom Energie-Coaching begleitet wurden, sind mittlerweile abgeschlossen. Stellvertretend für die Situation in der ganzen Schweiz zeigen zwei Zürcher Mehrfamilienhäuser, dass sich mit gezielten Einzelmassnahmen schon viel erreichen lässt. Die Herangehensweise und der Umfang fallen dabei sehr unterschiedlich aus (vgl. «Stil bewahren, Energie sparen», S. 25). Mit einer vorausschauenden Planung ist auch eine etappenweise Ausführung möglich, die Rücksicht auf die Mieter und kleine Budgets nimmt.

Nina Egger,
Redaktorin Gebäudetechnik

Claudia Carle,
Redaktorin Umwelt/Energie